

13. August 1816. Die Sinne sind gebunden an bestimmte Bezirke, das heißt an das entsprechende Organallein. In der Affirmation lebt es viel mehr als dem unempfindlichen Tier. Der Affirmant ist gewissermaßen lebendig. B. auch in Lebensvollständigkeit. Es gibt gewissermaßen Verbindungen zwischen Lebensorganen und einzelnen Sinneorganen, Sinnesbezirken. Die geistlich-geistliche Verfassung des Menschen hängt in vieler Beziehung davon ab, wie ein Lebensorgan steht zu den Sinnesbezirken, z. B. so, dass der Abstraktionsimpuls des Lebens mit der Sphäre etwas zu tun hat oder der Wachstumsimpuls mit der Hörphäre. So gibt es die verschiedensten Zusammenhänge dieser Art.

In all dem, was durch die Sinnesbezirke möglich, können wir mit Recht etwas Richtiges vermuten, da diese Tätigkeit an bestimmte Bezirke gebunden ist. In all dem, was durch die Lebensorgane geht, können wir aber etwas Bestimmtes vermuten.

Der Wandermensch war in seinem ganzen Leben innerlich beweglicher, so wie der Mensch heute beweglicher ist in der Lebenssphäre der Planetensphäre. Metamorphose war der Mensch während der Wanderzeit.

Wenn jemand den Instinktweg befreit bis zu Imaginationsformen aufsteigt, so wird bei der Imagination sein Bewusstsein leben mehr beweglicher. Im Bewusstsein in der Affirmation

32  
nimmt der Mensch die Luft wahr wie in künstlicher Schichtel  
eingepackt. Aber bei interessanteren Beispielen findet man  
Verwandlung. Das richtige Sinnenleben des Menschen ist verfestet  
bei den im hohen Tierkreis lebenden. Bei Darwin sind Pflanzen,  
wenn der Mensch in der Erdatmosphäre lebt.

Wir fragen uns, ob die Sinnebezüge eine Bedingung für das  
Leben in der geistigen Welt. Wir brauchen in der geistigen Welt  
nicht den Tastsin, den Denksinn und den Hör- und Seh-  
sinn auf der Erde haben. Schon mehr brauchen wir  
dort den eingewandelten Gefühlsinn. Der ist aber da verfestet  
und vermittelt uns die Wahrnehmung des Sphärenempfindens.  
Was wir hier durch das Mechanismus der physiologischen Luft von  
Sinnen sind doch ohne physiologische Luft und zwar eingekleidet  
z. B. können wir gut vorstellen, dass man eine Melodie  
rückwärts hören würde.

Der Wärmesinn ist fast veraltet in der geistigen Welt, nur auf  
den Gefühlsinn und auf den Geist und Gefühlsinn.  
Sie spielen dort allerdings eine große Rolle, aber sehr  
verfestet. Auf der Gefühlsinn und der Bewegungssinn  
spielen dort eine große Rolle, aber in ganz anderer Weise  
als in der physiologischen Welt.

Der Lebenssinn spielt eine geringe Rolle, der Tastsin gar keine  
besondere Rolle.

Umschreibungen an der Grenz der geistigen Bewegung  
Besteile Gehörsum. Die geistige Form geht aus den beiden  
Gefühlsum. X. 11. Dez. 1922

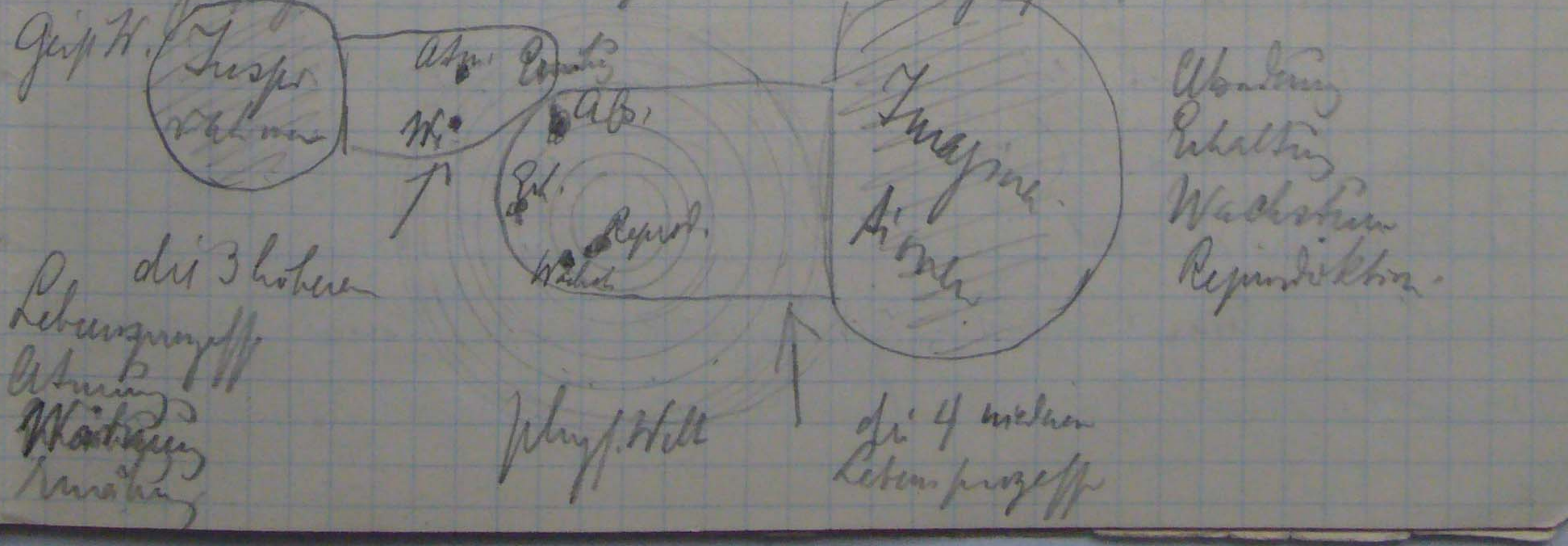
Durch den Gleichgewichtspunkt erkennen wir in der geistigen  
Welt ob wir im Gleichgewicht sind oder nicht. Die geistige Form  
z.B. gewisse Formen der Bewegung, die wir in der geistigen Welt  
erkennen. Die Bewegung ist die Bewegung der geistigen Welt.  
Ende November 1922

Die Bewegung in der geistigen Welt vertritt den Übergang  
zwischen 2. und 3. Bewegungspunkt.

Wir sind über der Horizont der geistigen Welt sind die  
anderen Punkte in der physischen Welt.

Die geistige Form geht in der physischen Welt in der  
Linienebene in der Welt. Wenn wir geboren werden, geht  
sie wieder auf.

Noch vergrößerter sind die Lebensorgane. Was in der physischen  
Organismus lebt, ist in der geistigen Welt da. Was da ist  
in der geistigen Welt da ist.



234  
Es gibt in der geistigen Welt etwas, was sich spiegelt in der  
Vielheit der Lebensprozesse: Abwanderung, Erhaltung, Wachstum,  
Reproduktion. Es entspricht diese Vielheit einem Höheren, was  
uns durch Transmigration wahrzunehmen werden können, das  
sich spiegelt im jenseits des Fixkreises der menschlichen  
Sinnesorgane in den menschlichen Organismen hinein.  
Es ist so wie wenn Sonne, Mond, Merkur, Venus, Spiegelpunkt  
wären im Aether, was außerhalb des Fixkreises liegt. Es  
spiegelt sich eine Welt der Inspiration in Atmung, Wärmung,  
Berührung, so wie wenn sich Spiegel im Gasraum, feste  
Masse im Aether außerhalb des Fixkreises.

Es gibt wirklich solche Gesichter der physischen Planeten.  
Das Ich bewirkt entlang der Menschheit die  
Sinnesorgane, unter dem Ichbewusstsein ist der apokalyptische  
Bewusstsein, das kein Bewusstsein physischer Lebensprozesse, dies  
in abnormalen Zuständen entspricht dem gelben, das das  
Bewusstsein des Lebensprozesses beauftragt wie wenn die  
Planeten im Leben in den Fixkreis hineinpflanzen würden,  
(Hier wird als dem Pflanzen der apokalyptischen Bewusstsein der Lebens  
Sphäre in abnormalen Zustände angeführt, was Prof. Ludwig  
Schleich erzählt in „Schaltwerk des Geistes“ von dem  
hysterische Mädchen - das im Geistesleben bekannt, durch  
Mann der physischen Körper mit dem verbunden ist, was die in dem Apokalyptischen  
Abend (Hintergrund)

38

Die Gedanken sind! Überbewusstsein: Bewusstsein physischer Bewegung  
wird bewirkt, aber die Wirkungsflecke der Unterbewusstsein  
sind die Lebenssphäre. Aus den Gedanken die kommen  
aus dem Einfluss der Traktates der Linsen begeben  
Ramen der Mensch nicht statuiert. Bei dem Mann, der  
sich mit der Erde geistig hatte und an der Bildung stark  
was so, dass in dem 4. Theile des Mannes der  
Tod bereits da war. Wir haben sich eine  
Propheten tausend auf den physischen Leib übertragen  
tragen. Nur der Einfluss dieser inneren Vorfälle  
sahen dann die Unvollständigkeit und die Fete  
begangen. Aus dem Unterbewusstsein sprach heraus  
das Bewusstsein: Ich sterbe.

Noch Komplexer als bei der Lebenssphäre und es, wenn  
man sich bewegen in der Bewusstseinssphäre, dem, was  
da ist in der Lebenssphäre, dem Komplexen auf was  
mit dem geistlichen Bewusstsein. Das die Rück  
schar das zurückstellen muss man die geistlichen  
Kräfte fest, in einer der physischen Welt, um die verkehrte  
Welt hinein zu kommen. In die geistliche Welt, man  
muss dazu die Kräfte auslösen, die sich an der Rück  
wart stellen haben. Das Bewusstsein der geistlichen Welt

beginnt auf da, wo wir rückwärts vorstellten. Dadurch kann  
man auf die geistige Welt hineinkommen in der Bewusstseins-  
Welt diese verkehrte Welt nicht geben würde, nicht ohne  
haupte kein Bewusstsein geben.

Beim Flössen ist die Befindungsform, ist die Welt  
rückwärts vorstellten - der Flösser hat man's von  
der Zeit durchgemacht in Laufe der Zeit. In der griechischen  
lateinischen Zeit ist die Oklav ganz besonders ange-  
sehen empfunden worden. In den 11, 12. 13. Jahrhunderten  
besonders die Quinta der sieben Töne genannt, wie man  
heute der Ton gegen über dieselbe empfunden ist  
ein neues Musikinstrument Oboe kommt aufspanden und  
an den Rückwärts empfinden der Töne, wenn der Mensch  
gleichzeitig empfängt seine Denkeinstellung nach  
ein Bild empfinden in einem Philosophen, Christen in  
Kreuzen: Kosmogonie (Tale) <sup>das ist</sup> ~~das ist~~ Capitel  
ein Paradies in der Unkenntnis <sup>in der</sup> ~~in der~~ Capitel  
man viel rückwärts erlitten. B. Heros in Schmelz  
Springen - Felder abwechselnd etc. In Teil der der Rück-  
wärts - Denken etc. - Man kann phantasieren in es ist ver-  
dacht sein bei einer Menschlichkeit, die mit dem Bewusstsein  
Menschheit - Man sieht in der Menschheit fangen unter  
beim ist es der Geist fängt an zu denken.